

## Einladung zur Podiumsdiskussion am 12. Juli 2023, 18:00 Uhr: Wir müssen reden! Enteignungen in SBZ und DDR

Sehr geehrter Graf von Schwerin,

nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs errichtete die sowjetische Besatzungsmacht in ihrer Zone eine Diktatur nach sowjetischem Vorbild. Damit war nicht nur die politische Umgestaltung, sondern auch tiefgreifende wirtschaftspolitische Entscheidungen verbunden. Dazu gehörten rücksichtslos durchgeführte Enteignungen von Land- und Grundbesitz, aber auch von Handwerks- und Industriebetrieben sowie dem Hotel- und Gaststättengewerbe. Die enteigneten Besitzer wurden oft auch politisch verfolgt; viele flohen in den Westen, um den Repressionen zu entgehen. Nach der Gründung der DDR begann eine zweite Welle von ideologisch begründeten Enteignungen. Zahlreiche Familien- und Traditionsbetriebe wurden zerstört. Bis heute sind mit den Enteignungen verbundene Fragen wie Entschädigungen oder die Klärung der Besitzverhältnisse nicht vollständig gelöst.

Welche Forschungsergebnisse liegen heute, mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung dazu vor? Welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen hatten die Enteignungen? Wie werden die teilweise traumatischen Erfahrungen der Enteignung von Betroffenen, Zeitzeugen und ihren Nachkommen erinnert und welche Wirkung haben sie bis heute?

In unserer Reihe „Wir müssen reden!“ wollen wir uns mit unseren Gästen in zwei Gesprächsrunden diesen Fragen zuwenden. Am 12. Juli 2023 diskutieren nach der Begrüßung durch **Dr. Anna Kaminsky**, **Professor Dr. Arnd Bauerkämper**, Historiker und **Dr. Jens Schöne**, Historiker. In der zweiten Runde im Anschluss diskutieren **Maria Schultz**, Historikerin und 2. Generation und **Manfred Graf von Schwerin**, Zeitzeuge. Die Veranstaltung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur wird moderiert von **Sven Felix Kellerhoff**, Journalist „Die Welt“.

Wir freuen uns, Sie zu dieser Veranstaltung am 12. Juli 2023 um 18:00 Uhr vor Ort in der Kronenstraße 5, in 10117 Berlin begrüßen zu können.

[Link](#) zum Veranstaltungsflyer.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird zusätzlich im YouTube-Livestream übertragen: <https://youtube.com/live/c-TXh6Nkfj0>

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Bundesstiftung Aufarbeitung

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

Tel. 030 / 31 98 95 318 | Fax 030/ 31 98 95 210

E-Mail: [buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de) | [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de) |

[facebook.com/BundesstiftungAufarbeitung](https://facebook.com/BundesstiftungAufarbeitung)

Datenschutz: [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/datenschutz](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/datenschutz)